

Inzwischen war Joseph I. — am 17. April 1711 — gestorben und dessen Bruder errang, trotz der Protestationen Frankreichs und Maximilians Emanuel, als Karl VI., die deutsche Kaiserkrone. Nichtsdestoweniger erfolgte nun eine Aenderung der bisherigen Politik Englands; Frankreichs Staatsklugheit erklang bei den Unterhandlungen zu Utrecht bedeutendes Uebergewicht und es kam endlich — am 7. September 1714 — zu Baden im Margau ein Friede zu Stande, durch welchen Maximilian Emanuel als rechtmäßiger Herrscher seine gesammten bayerischen Länder zurück erhielt, von welchen aber Oesterreich schon manche veräußert und vergabt hatte.

Die Statthalterschaft in den Niederlanden gieng, mit der Abtretung dieses Landes von Spanien an Oesterreich, für Bayern auf immer verloren.

Die Oesterreicher räumten, nach langem Bögen, nachdem das Land zehn Jahre unter ihrem harten Joche geknechtet hatte, endlich im Januar 1715 Bayern wieder. Treue Diener übergaben ihrem zurückkehrenden Kurfürsten am 8. April desselben Jahres den Hausschatz, den sie nach der Schlacht bei Höchstädt für ihn gerettet und bis jetzt verborgen gehalten hatten. Ein freudiges Dankfest ward im ganzen Lande gefeiert. Theresia, die Kurfürstin, eilte von Venedig und die kurfürstlichen Kinder kamen von Grätz, wohin sie von Klagen-